

## Checkliste – Planung der Betriebsübergabe

Sie planen die Nachfolgeregelung für ihren Betrieb? Nutzen Sie diese Checkliste als Grundlage Ihrer Planung und erstellen Sie eine Strategie für die Übergabe Ihres Betriebes.

Die Handwerkskammer Hannover steht Ihnen mit einem kostenfreien Beratungsangebot zur Seite und begleitet Sie bei dem Prozess der Betriebsübergabe – von der Nachfolgersuche bis zum Kaufvertrag.

<b>Zeitpunkt</b>	Sie haben sich für einen Übergabezeitpunkt entschieden und ausreichend Planungs- und Vorbereitungszeit berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>
<b>Finanzielle Absicherung</b>	Ihre Altersvorsorge ist gesichert und unabhängig vom wirtschaftlichen Erfolg des Übernehmers.	<input type="checkbox"/>
<b>Notfallvorsorge</b>	Um für einen Notfall abgesichert zu sein, haben Sie die wesentlichen Zuständigkeiten während einer möglichen Abwesenheit geklärt sowie Handlungsvollmachten und betriebliche Bankvollmachten erteilt.	<input type="checkbox"/>
<b>Nachfolgersuche</b>	Falls Sie noch keinen geeigneten Nachfolger für ihren Betrieb gefunden haben, bemühen Sie sich bereits aktiv um einen Nachfolger und nutzen bei der Suche unterschiedliche Kontakte und Medien (z.B. die Betriebsbörse der HWK Hannover).	<input type="checkbox"/>
<b>Form der Übergabe</b>	Die Form der Übergabe (Schenkung, Verkauf, Verpachtung oder schrittweise Übergabe) ist geklärt und ggf. bereits mit dem Übernehmer abgestimmt. Informationen zu Kaufverträgen erhalten Sie bei ihrer Handwerkskammer.	<input type="checkbox"/>
<b>Rechtsform</b>	Die bestehende Rechtsform Ihres Betriebs ist für die geplante Form der Übergabe geeignet (z.B. die schrittweise Übertragung von Anteilen einer GmbH). Falls dies nicht zutrifft haben Sie sich zu einer möglicherweise notwendigen Änderung der Rechtsform informiert.	<input type="checkbox"/>
<b>Steuern und Recht</b>	Sie haben sich zu möglichen steuerlichen Auswirkungen ihrer Übergaberegulungen sowie rechtlichen Fragen (z.B. Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht) informiert und Ihren Steuerberater sowie Rechtsanwalt hinzugezogen.	<input type="checkbox"/>
<b>Informationen zum Unternehmen</b>	Für eine mögliche Betriebsbewertung und zur Information des potenziellen Nachfolgers haben sie alle wichtigen Unternehmensinformationen und Bilanzen der letzten Jahre zusammengetragen.  Um nachweislich Steuerschulden auszuschließen haben Sie eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bzw. Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamts eingeholt.	<input type="checkbox"/>
<b>Unternehmenswert</b>	Sie verfügen über eine realistische Schätzung des Unternehmenswertes, der für Sie angemessen ist und einen potenziellen Interessenten nicht überlastet. Falls nicht, haben Sie sich über eine kostenfreie Bewertung der Handwerkskammer informiert.	<input type="checkbox"/>
<b>Übergabeattraktivität</b>	Für möglichst große Chancen einen geeigneten Übernehmer zu finden, wurden auch in den letzten Jahren wichtige Investitionen (z.B. Maschinen und Personal) getätigt.	<input type="checkbox"/>

<b>Mitarbeiter</b>	Im Rahmen Ihrer Übergabepanungen haben Sie ihre Mitarbeiter in den Prozess eingebunden und über den anstehenden Betriebsübergang (gemäß § 613a BGB) informiert.	<input type="checkbox"/>
<b>Information</b>	Ihre Geschäftspartner, Lieferanten und Kunden sind über ihre Übergabepäne informiert und haben ihren Nachfolger bereits kennengelernt.	<input type="checkbox"/>
<b>Firmenname</b>	Wenn es sich bei Ihrem Unternehmen um eine Personengesellschaft handelt und der Firmenname übernommen werden soll, erfolgte bereits der Eintrag in das Handelsregister.	<input type="checkbox"/>
<b>Standort</b>	Der Standort des Betriebes kann beibehalten werden und eine eventuelle Umnutzung der Immobilie oder Betriebserweiterung steht nicht im Widerspruch zur aktuellen Bauleitplanung der Gemeinde.	<input type="checkbox"/>
<b>Übergangszeit</b>	Um die Betriebsübergabe erfolgreich abzuschließen, haben Sie ausreichend Zeit für die Einarbeitung des Nachfolgers eingeplant, bevor Sie sich aus dem Betrieb zurückziehen. Zudem sehen Sie sich in der Lage „loslassen“ zu können.	<input type="checkbox"/>
<b>Rolle des Nachfolgers</b>	Damit nicht nur die eigentliche Betriebsübergabe gelingt, sondern auch im Nachhinein Zuständigkeiten und Handlungsbefugnisse geklärt sind, haben Sie diese gemeinsam geklärt und u.U. schriftlich festgehalten.	<input type="checkbox"/>
<b>Die Zeit nach der Übergabe</b>	Sie haben eine Aufgabe für Zeit nach dem Unternehmertum gefunden, um den Rückzug aus dem Arbeitsleben zu bewältigen. Zum Beispiel das Verfolgen privater Ziele oder eine Tätigkeit als Berater.	<input type="checkbox"/>
<b>Familie</b>	Ihre Familie wurde bei der Planung der Übergabe einbezogen. Sofern die Nachfolge familienintern vollzogen wird, haben Sie an einen Ausgleich für mögliche weitere Kinder gedacht und erbrechtliche Regelungen (Testament) getroffen.	<input type="checkbox"/>
<b>Übernehmer</b>	Der Übernehmer bringt neben der Motivation zum Unternehmertum auch die handwerksrechtlichen Voraussetzungen mit und hat sich zu seinem Gründungsvorhaben beraten lassen (kostenfrei bei Ihrer Handwerkskammer).	<input type="checkbox"/>
<b>Beratung</b>	Sie haben das kostenfreie Beratungsangebot der Handwerkskammer Hannover zur Betriebsübergabe genutzt.	<input type="checkbox"/>

**Hinweis:**

Diese Auflistung dient als Orientierung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Betriebsberater/-innen Ihrer HWK Hannover unter:

0511-34859-62 oder -64 und [unternehmensberatung@hwk-hannover.de](mailto:unternehmensberatung@hwk-hannover.de)